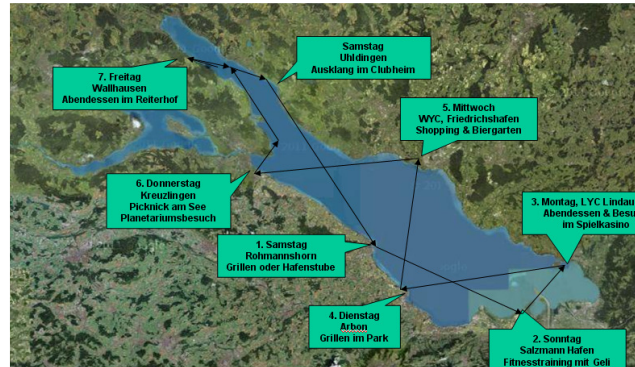




BERICHT

Familien Rundum 2011



Das erste Etappenziel unserer Familien-Rundum ist Romannshorn. Entgegen den Erwartungen hat sich das Wetter in den zurückliegenden Tagen nun endlich gebessert. Es ist warm und mit einem leichten Lüftchen erreichen 10 SCU Boote den Inseli Hafen.

Am Abend wird gegrillt und der Fahrtenobmann freut sich über die rege Beteiligung und stimmt die Mannschaft auf die Familienwoche ein.

Am Sonntag steht der Salzmännhafen im Rohrspez auf dem Plan.

Ein Morgen wie im Bilderbuch, der Inseli Hafen bei strahlend blauem Himmel, angenehme Temperatur, die SCU Boote am Steg und all die entspannten und freundlichen Gesichter der Segler – so sieht Urlaub aus.

Mit wenig Wind und Badepausen erreichen wir den Salzmänn Hafen. Leider, trotz ordentlicher Anmeldung, hat das mit der Platzreservierung nicht zu unserer Zufriedenheit geklappt. Nach langem hin und her und mehrfachem Umlegen hat dann doch noch jeder einen Platz oder zumindest einen Dalben zum Festmachen erwischt.

Danach gemütlich in der Hafenkneipe gegessen und den Tag bis zum Einsetzten des Gewitters bei lauem Sommerabend genossen.

Pünktlich zur Frühgymnastik wurde es wieder trocken und so konnte Geli, zumindest einen Teil der Truppe, zur Fitness begeistern.

Mit einem Hauch von einem Wind ging es dann weiter nach Lindau. Dort wurden wir von Hafenmeister Diederich im LYC empfangen, der vorbildlich, so wie vorab im Mail angekündigt, für uns die Plätze zugewiesen und auch gekennzeichnet hat.

Nach dem Stadtbummel wurde sich nun schick gemacht, vor allem die Damen und der Präsident als Vorbild. Denn nun stand ein Besuch im Spielkasino an. In familiärer Atmosphäre und völlig entspannt wurden aus den soliden SCU'ler nun raffgierige Zocker. – Wir alle, aber auch die Groupies hatten ihren Spaß und am Ende wurde Kassensturz gemacht und die Euros gezählt. Ein klasse Abend war das, werden wir mit Sicherheit wiederholen.

Bevor es nach Arbon, mit Seeüberquerung, weiterging wurde nochmals eingekauft. Denn das war bei dem Wechselkurs von eins zu eins wichtiger denn je.

Das Wetter noch sommerlicher und wie es sein soll, hat sich noch ne schöne Briese mit 2-3 Bft eingestellt und so konnten wir bis vor die Hafeneinfahrt von Arbon gemütlich aufkreuzen.

Dort lagen die SCU Boote im See verteilt und die Crews im warmen Wasser.



Die Majestic, mit unserer Jugend Crew, erreicht Arbon und nun konnten wir im Park wieder mal so richtig freiern und mit Werner und seiner Gitarre den Abend in Zech, vom Jahr davor, nochmals toppen. Wir lernen halt immer noch was dazu!

Frühstücken, Aufräumen, Klamotten suchen und ab nach Friedrichshafen.

Mit leichtem Wind ging es über Romannshorn und dann mit Gennaker und Spi nach Friedrichshafen. Auch hier wieder ein super Service von dem Hafenmeister Ehepaar Herfurth. Reservierte Plätze und gekühlter Aperero auf der Hafenmeister VIP Lounge-Dachterrasse pünktlich serviert. Auch hier großen Respekt an die Gastgeber. Von dort oben konnten wir den Start der Mid-Week Race vom WYC verfolgen und später in den umliegenden Restaurants und Biergärten essen und auf der Promenade noch das eine oder andere Eis schlotzen und Absacker trinken.

Nun gings weiter nach Kreuzlingen, und völlig überraschend, stand gegen Mittag ein super Wind aus West mit dem wir je nach Kurs bis auf Höhe Hagnau, Güttingen segeln konnten.

Bei unserem Ernst Zöllinger lagen wir alle wieder in Reih und Glied und gegen Abend und bei immer noch traumhaftem Sommerwetter konnten wir picknicken, grillen und singen und den Abend genießen.

Mussten jedoch früher zu Bett, denn am nächsten Morgen stand die Astronomie auf dem Plan.

Mit der Linie 902 ging es vom Hafen direkt zum Planetarium. Dort wurden wir nach anfänglich technischen Problemen in die Welt des Universums entführt und konnten bei einer SCU Sondervorstellung - die Reise der Erde – Weg der Sonne - verfolgen. Als Zugabe wurde dann noch von Frau Pathe, die uns eine super gute und lebhaftige Präsentation geboten hat, auch noch die Gestirne des Südhimmels dargestellt und erläutert. Nun wissen die SCU'ler, dass die Erde jährlich auf ihrer kosmischen Reise um die Sonne eine Milliarde Kilometer zurücklegt, was einer Geschwindigkeit von ca 30 km/sec entspricht. Die Distanz von Erde zur Sonne im Winter erstaunlicherweise kürzer ist als im Sommer und wann die Mondoberfläche von der Erde aus am besten zu beobachten ist ...

Per Fuß zurück zum Hafen und dann der perfekte Segeltag. Herrlicher Sonnenschein, warmes Wasser und ein Wind aus West mit 3-5 Bft. Was will man mehr. Und ohne Hast und völlig entspannt gegen Abend in Wallhausen einzulaufen, weil der ausgesprochen zuvorkommende Hafenmeister Kaufmann vorab schon per SMS alle reservierten Plätze durchgegeben hat und selbst die Boote beim Einlaufen von der Mole noch eingewiesen hat. Mehr Service geht nicht mehr – einfach genial.

Abendessen im Ziegelhof Stüble und danach den Tag am Hafen ausklingen lassen. So schön kann Segeln sein!

Der Rückreisetag von Wallhausen nach Uhdlingen hielt das was angekündigt war. Jetzt wurde es richtig heiß. Der Sommer zeigt nun was er bis jetzt zurückgehalten hat. Nämlich die stehende Hitze! Baden und unter Motor möglichst schnell zurück nach Uhdlingen und im Clubheim abkühlen.

Abgekühlt wurde dort, so wie man hören konnte dann doch noch ausgiebig und bis spät in die Nacht. Auch diejenigen die bei der Ausfahrt nicht dabei sein konnten haben kräftig mitgefeiert.

Das Resümee des Fahrtenobmanns:

Ideales Segelwetter, genau richtig gelegt, denn vorher noch sehr stürmisch und nass, dann die passende Woche, bevor die Hitzewelle übern See kam. Also wettermäßig perfekt, eine tolle Truppe, jede Menge Spaß, super Abende und eine Weiterbildung in der Astronomie sowie seglerischen Hochgenuss –

Ob das zu toppen geht? - Kaum vorstellbar – aber ich werd's auf jeden Fall im nächsten Jahr noch mal versuchen.

Euer Fahrtenobmann
Günter Hofmann